

## Brief der Ehefrau 1970

Berlin, 9. III., 70, 22.30

Mein lieber Sch..!

Nun noch schnell ein paar Zeilen, damit Du auch einmal Post bekommst. Aber ich habe Dir zweimal geschrieben, nehme allerdings an, daß die Adresse nicht ausreicht. Denn von „Handelsvertretung ...“ hat mir Herr Z. nichts gesagt. Vielleicht hat Dein Kollege F. seiner Frau noch eine Adresse hinterlassen, ehe er losgefahren ist?

Eben ist Frau K. raus. Sie hat heute den Fröschlein ins Bett gebracht. Ich war zur Parteiversammlung. Denn ich kann ja nicht immer „nein“ sagen. Es hat alles geklappt, und der Fröschlein war glücklich, wieder einmal bei Tante K. sein zu können.

Mit den Kohlen brauchst Du Dir keine Sorgen zu machen, lieber Sch.. Ich glaube, die Kohlen auf dem Boden reichen noch für den nächsten Winter. Seit Sonnabend muß ich vom Boden heizen. Aber langsam wird nun doch Frühling. Heute war es in der Sonne schon wunderschön warm. Wenn es auch nachts noch friert und auf der Straße noch fast ein-Meter hohe Schneeberge liegen, der nahende Frühling läßt sich nicht mehr leugnen. Man kann also schon jeden Tag ein Brikett weniger heizen.

Für HO-Kohlen für den nächsten Winter habe ich schon vorgesorgt. Wenn nötig, können wir sie von 4 Familien bekommen (2 x K., 1 x H.). Das wird wohl reichen.

Da wird der Fröschlein aber traurig sein, wenn Deine Reise noch so lange dauert. Denn auf den Anruf Deines Kollegen J. vom 4. März nahm ich an, daß Du zum nächsten Wochenende zu Haus sein würdest. (J. meinte: in einer guten Woche) Na ja, lieber Sch., wir werden das Alleinsein schon überstehen. Nur schön ist es nicht. Deine Mutti rufen wir jedes Wochenende an. Gestern, am 8. 3., war Tante H. gerade wieder gekommen und wird nun wieder ein paar Tage dableiben. Da hat sie sich gefreut. Fröschlein ist im Moment wieder ganz lieb. Er macht mir nur Freude. Und allen Leuten erzählt er, daß sein Papa in Amerika ist. Zum Frauentag habe ich von meinem Töchterlein einen Glückwunsch bekommen. Eine Karte, wo sie mit Kartoffelstückchen und Farbe Muster drauf gemacht hat. Leider habe ich für die Kindergärtnerin keine Blumen erhalten. Aber für meine Mutti hatte ich einen wunderschönen Maiglöckchen- und Fresienstrauß. Sie hat sich sehr gefreut. Beide sind übrigens mächtig fertig. Sie gefallen mir gar nicht.

Nun sei vielmals begrüßt von Deiner R. und dem schlafenden Fröschlein.